



## Presseinformation

Weilheim; 13.01.2022

Verantwortlich: Korbinian Zanker

### **Mehr Lebensraum für stark gefährdete Arten in den Isarauen unterhalb des Sylvensteinspeichers**

Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim stellt vegetationsarme Flächen her - als Ausgleichsfläche für umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen am Sylvensteinspeicher und der Isar.



Foto: Schnarrschrecke

© Britta Huber, Wasserwirtschaftsamt Weilheim

Auf Grund der Flussregulierungen und Wasserableitungen fehlt der Isar Wasser, das für eine Dynamik in den Auen sorgen würde. Diese fehlende Dynamik, die zu Umlagerungen von Geschiebe wie Kies und Sand führt, zieht auch den Verlust von großen, vegetationsarmen Kiesbänken nach sich. Die Schotterflächen, mit offenen und kahlen Bodenstellen, bilden für darauf spezialisierte Arten einen trockenen und steinigen Lebensraum. Insbesondere Heuschrecken, wie die Gefleckte Schnarrschrecke oder die Rotflügelige Schnarrschrecke, aber auch Pflanzen (Deutsche Tamariske) haben hier ihre letzten Vorkommen in ganz Deutschland.

Deshalb wird ab sofort bis Ende des Winters vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim eine bereits 2010 entbuschte Fläche unterhalb des Sylvensteinspeichers bei Fkm 223,700 um fast 1 ha vergrößert, um neuen Lebensraum für die vom Aussterben bedrohten Arten zu schaffen. Dazu werden alle Gehölze auf den Flächen entnommen und offene Rohboden-Bereiche geschaffen. Bereits im nächsten Sommer können sich dann die scharrenden Insekten in den neuen, offenen Flächen der Isarauen ausbreiten.

